

Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2020/2021

Betr.: Prüfung von Möglichkeiten für die Schaffung weiterer Kindergartenplätze

Familien in Eitorf - Zu wenig Kindergartenplätze in Eitorf

Kinder bedeuten Verantwortung. Da sind nicht nur Eltern gefordert, sondern auch die Politik und Verwaltung. Es ist unsere Pflicht, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit für alle Kinder ausreichend Betreuungseinrichtungen samt Personal angeboten werden können. Leider fehlen der Gemeinde insgesamt ca. 150 Plätze in der Betreuung der Kinder im Kindergarten, sowie U3 Plätze.

Es ist unverständlich, dass aktuell keine Gespräche mit potenziellen Trägern geführt werden.

Zu wenig Kindergartenplätze haben Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder. Das fängt in der Grundschule an, bis hin zur Sprachfähigkeit und der Sozialisierung in Gruppen.

Im Hinblick auf die geplanten Wohnbaugebiete in Eitorf ist es in diesem Zusammenhang für uns als SPD-Fraktion selbstverständlich die Kindergartensituation in die Planungen mit einzubeziehen.

Die SPD Fraktion beantragt, dass die Gemeinde Ausschau nach geeigneten Gebäuden hält und prüft, ob eine Nutzung für Kindergärten möglich ist. In Frage kommt unter anderem das Bürgerzentrum oder die Schule in Irlenborn. Wenn eine Trägerschaft nicht möglich ist, muss auf jeden Fall eine Entscheidung getroffen werden. Die Gemeinde kann sich nicht mehr davor drücken eigene Kindergärten anzubieten.

Eine vorausschauende Familienpolitik in der Gemeinde Eitorf muss sicherstellen, dass direkt vor Ort ausreichend differenzierte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsangebote für Familien zur Verfügung stehen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss in Eitorf verbessert werden und zwar mit besserer Kinderbetreuung, zeitlicher Flexibilität und gezielter finanzieller Unterstützung. Außerdem ist frühkindliche Betreuung ein entscheidender Start in gute Bildung, die individuell auf die jeweilige Situation der Kinder abgestimmt sein sollte. Die problematische Situation in der Kinderbetreuung in Eitorf wird sich in den kommenden Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung weiter zuspitzen.

Leider gibt es seitens der Gemeinde Eitorf, außer einer Feststellung, keine Reaktion auf die bevorstehende und bereits jetzt angespannte Betreuungssituation. Deswegen beantragen wir dem zuständigen Ausschuss, noch in diesem Jahr Vorschläge für Standortmöglichkeiten für neue Kindergärten vorzulegen. Ziel ist es bis Ende des Jahres dem Gemeinderat eine Beschlussempfehlung zu präsentieren.

Ein Hinweis am Rande, welche möglichen finanziellen Auswirkungen es hat, wenn man Probleme nicht anpackt: Eltern haben einen Rechtsanspruch auf einen Krippen- oder Kindergartenplatz für ihr Kind. Und das ist auch gut so. Jedes Kind hat das Recht auf angemessene und gute Betreuung, die auch den Bedürfnissen und der Situation der Eltern entspricht. Immer mehr Eltern sind in Vollzeit berufstätig bzw. die Zahl der Alleinerziehenden wächst.

Im Hinblick auf die Zahlen und sozialen Strukturen der Gemeinde Eitorf ist es unverständlich in der Entwicklung der Kindergartenplätze nicht früher reagiert zu haben. Das stellen wir als SPD-Fraktion kritisch fest und fordern: ab sofort jährlich im Haushalt die nötigen Gelder für einen kontinuierlichen Ausbau der Kindertagesstätten sicherzustellen. Bevor hier sofort reflexartig eine Finanzdebatte vorgeschoben wird, erinnere ich daran, dass es eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist und oberste Priorität haben sollte.